



Das Majorettenkorps Wauwil ist im ganzen Kanton Luzern einzigartig. Mit viel Freude und Engagement wird alle zwei Jahre eine Show auf die Beine gestellt.

Luzern

Der Blues hat die Stadt wieder im Griff

In Luzern findet Anfang November zum 22. Mal das Lucerne Blues Festival statt. Den Auftakt machen am 5. November B. B. & The Blues Shacks. Die Band aus Norddeutschland, die am Blues Festival drei Mal auftritt, ist dem authentischen Rhythm & Blues sowie dem Soul verpflichtet. B. B. & The Blues Shacks ist nur eine von 14 Formationen, die bis am 13. November im Grand Casino Luzern auftreten. Zu ihnen gehört auch Muddy 101. Dabei handelt es sich um ein exklusiv für Luzern kreierte Projekt mit Weggefährten des legendären Muddy Waters, der dieses Jahr seinen 101. Geburtstag hätte feiern können. Auftreten werden in diesem Rahmen etwa John Primer, Bob Stroger oder Billy Flynn. Ein Konzert bestreiten wird auch die texanische Sängerin Lou Ann Barton, eine Vertreterin des Roadhouse Blues.

Der über 80 Jahre alte Mundharmonikaspieler Lazy Lester aus Louisiana wird Swamp Blues spielen. Otis Grand tritt mit seiner Blues Big Band The American All Star Band auf. Soul-Sänger Earl Thomas aus Tennessee wird zu hören sein. Bereits bei früheren Festivals in Luzern aufgetreten sind Carl Weathersby aus Mississippi und der Kanadier JW-Jones. Beenden wird das Festival Bettye LaVette. LaVette, die Brücken zwischen Country, Folk, Jazz, Rock, Gospel und Rhythm & Blues schlägt, hatte beim Wahlsieg von US-Präsident Barack Obama gesungen. Die meisten Konzerte finden in einem Saal des Grand Casino Luzern statt. Ein Blues-Brunch wird im Hotel Seeburg angeboten. Eröffnet und abgeschlossen wird das Festival im Hotel Schweizerhof, in dem es ebenfalls Blues-Brunches gibt. (SDA)

Das Geheimnis der Handtaschen wurde gelüftet

Wauwil Im Zentrum Linde fand an drei Tagen die Majoretten-Show statt

VON REGINA LÜTHI

Über 80 Vereinsmitglieder hatten ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Das Motto der Show: «Es CHrüsmüsi im HandtäSCHli». Die Mädchen vom Kindergartenalter bis 15 Jahre rockten und marschierten mit ihren Leiterinnen zu verschiedenen Schweizer Musikhits. Das 23-köpfige Majorettenkorps, geleitet von Nicole Peter und Andrea Kaufmann, verzauberte mit traditionellen Märschen, zackigen Tanzshows und anspruchsvollen Stockparaden. Moderiert wurde der Abend von drei süssen Mädchen, die mit viel Humor und coolen Sprüchen die Geheimnisse der Handtaschen aufdeckten und so immer wieder die Überleitung zur nächsten Darbietung vollbrachten. Dabei jonglierten sie mit den Wörtern wie die Grossen mit ihren Majoretten-Bätönen. Mit viel Witz legten sie Inhalte, Frauentypen und Handtaschengrößen offen und sorgten mit ihren Moderationen oft für Schmunzeln und Gelächter.

Musikalisch gab es Streifzüge vom Marsch zu Trauffers «Meitschibei», von Beatrice Egli bis hin zu Polo Hofers «Giggerig».

schen dienten ebenfalls als Accessoires. Im zweiten Teil des Abends gab es mehrere Zugaben. Die Freude und Leidenschaft stand allen ins Gesicht geschrieben. Mit ihrer Show begeisterten und verzauberten sie das Publikum vom ersten Moment an. Musikalisch gab es Streifzüge vom Marsch zu Trauffers «Meitschibei», von Beatrice Egli bis hin zu Polo Hofers «Giggerig». Zum Abschluss gab es Nastüchlein aus dem Handtäschchen und «Tränen». Denn die Majorettenshow findet erst wieder in zwei Jahren statt. Doch man darf jetzt schon gespannt sein. Denn schliesslich feiert dann das Majorettenkorps das 40-jährige Bestehen. 1978 wurde der Verein «Majorettenkorps Wauwil» aus einer spontanen Idee heraus gegründet. Anfangs mussten Vorurteile und Zweifel beseitigt werden. Doch innerhalb eines Jahres stand das Korps und feiert seitdem stetige Erfolge. Die Majoretten sind im ganzen Kanton Luzern einzigartig.

www.luzernnachrichten.ch

Weitere Fotos in unserer Bildergalerie



Die farbenfrohen Kostüme entstanden alle in Handarbeit.



Die Tanzeinlage zu «Heidi» wurde als Zugabe direkt ein zweites Mal aufgeführt.



Zum Abschied gabs Nastüchlein aus der Handtasche – der nächste Auftritt findet erst in zwei Jahren wieder statt.



Mit Konzentration und sehr viel Freude rockten die Kleinen die Bühne.



Die Minis lieferten nahezu perfekte Shows ab und bewiesen grosses tänzerisches Können und Geschick.

Adligenswil

Gewinn von 8,3 Mio. Franken budgetiert

In der Luzerner Agglomeration budgetiert die Gemeinde Adligenswil für 2017 einen Gewinn von 8,3 Millionen Franken, dies bei einem Aufwand von 28,3 Millionen Franken. Grund ist ein Landverkauf. Die Steuern sollen wegen der einmaligen Einnahmen nicht sinken.

Der Landverkauf für den Bau einer Alterssiedlung spült der Gemeinde im nächsten Jahr 7,5 Millionen Franken in die Kasse. Aber auch ohne diesen Sondereffekt und mit allfälligen zusätzlichen Belastungen durch das Sparprogramm des Kantons schliesse das Budget im Plus ab. Der Ertragsüberschuss erlaube es, die geplanten Investitionen von netto 3,4 Millionen Franken komplett selber zu finanzieren, heisst es in der Mitteilung. Zudem sollen Reserven für spätere Investitionen beiseitegelegt werden. Der Steuerfuss soll bei 2,1 Einheiten bleiben. In Adligenswil befindet sich das Volk erstmals an der Urne über das Budget. Die Abstimmung findet am 27. November statt. (SDA)

Ebikon

70 neue Wohnungen geplant

In der Luzerner Gemeinde Ebikon sollen nicht nur auf dem MParc-Areal dutzendfach neue Wohnungen entstehen, sondern auch an der Grenze zur Stadt Luzern. Im Gebiet St. Klemens sind auf 13 400 Quadratmetern über 70 neue Wohnungen sowie Geschäfte und Büros geplant. Der entsprechende Bebauungsplan wurde am Freitag publiziert, wie die Gemeinde mitteilte. Die Bevölkerung kann während eines Monats Stellung nehmen. Nach Abschluss der kantonalen Vorprüfung wird der Plan öffentlich aufgelegt. Danach findet eine Volksabstimmung statt. Realisieren will das neue Quartier am Rotsee die Firma Schmid Immobilien. Geplant sind Eigentums- und Mietwohnungen sowie Gewerbe- und Dienstleistungsflächen. (SDA)